A1NEU Mobil und Agil!

Antragsteller*in: Stefan Ossenberg

Text

Unser Bezirk ist nicht nur zentraler Knotenpunkt des Logistikverkehrs, sondern insbesondere auch ein Ort menschlicher Begegnungen.

Gemeinsam realisieren wir in der kommenden Legislaturperiode eine verbesserte Mobilität für unseren Bezirk – abseits des existenten Lkw- und Pkw-Verkehrs. Unser Ziel ist die Verbesserung der Mobilität der Bürger:innen abseits altbekannter (Verkehrs-)Wege. Wir wollen Barrieren zwischen Menschen einreißen und schnellere Verbindungen schaffen, damit unser Bezirk nicht den Anschluss verliert.

Dafür werden wir in den kommenden fünf Jahren sowohl den Radverkehr als auch den ÖPNV stärken, ausbauen und verbessern.

Fahrradstraßen im Bezirk sind zu realisieren, sichere Abstellmöglichkeitenfür Räder zu schaffen und E-Mobilität zu fördern.

An der U-Bahn-Haltestelle Auf dem Damm setzen wir uns gemeinsam für die Etablierung einer Fahrradbox zur sicheren Unterstellung ein, Ladestationen für elektronisch betriebene Fahrzeuge werden auf einem neu geschaffenen Park-and-Ride-Parkplatz in Nähe der U-Bahnstationen innerhalb unseres Bezirks realisiert und Wegeverbindungen für das Rad sicher ausgebaut und erweitert.

Eine höhere Taktung der Stadt- und Straßenbahnlinien U79, 901 und 903 sowie der Buslinien im Bezirk auch am Wochenende und in den Randzeiten ist ein weiteres Ziel, das wir uns gemeinsam setzen. Jeder Stadtteil muss mindestens bis Mitternacht einfach und ohne lange Wartezeiten mit dem ÖPNV erreichbar sein.

Ein Umstieg von ÖPNV auf das Rad soll zudem durch ein erweitertes Angebot von Leihrädern weiter ausgebaut und verstetigt werden. In jedem Stadtteil unseres Bezirkes ist dabei eine Metropolrad-Station zu etablieren, um neue Angebote der Mobilität zu schaffen.

Eine Fahrradtrasse parallel zur A59 wird unsererseits ausdrücklich unterstützt, um eine sichere Radwegeverbindung zwischen dem Norden Duisburgs und der Innenstadt zu schaffen. Existierende Verbindungen sind mit Priorisierung für Fuß- und Radreisende weiter zu fördern, zu erweitern und – vor allem – auch zu erhalten und instand zu setzen, damit wir auch im Zuge der Baumaßnahmen der A59 weiter sicher unsere Wegziele erreichen können. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein.

Mobilität bedeutet jedoch nicht nur, die analoge Welt zu gestalten, sondern auch ein digitales Upgrade in unserem Bezirk.

Gemeinsam setzen wir uns für ein offenes Wi-Fi innerhalb der Stadtteile unseres Bezirkes ein und wollen Digitalität in den kommenden fünf Jahren weiter fördern: In allen Hauptgeschäftsstraßen des Bezirkes und allen öffentlichen Einrichtungen soll es Bürger;innen möglich sein, mit ihren Endgeräten kostenfrei auf das Internet zugreifen zu können. Digitale Angebote der Stadt sollen noch barrierefreier gestaltet werden. Zudem sollen die Weichen für schnelle Internetanschlüsse auch für Privathaushalte gestellt werden..

Deswegen werden wir den infrastrukturellen Ausbau von Netzen zur Beförderung schnellerer digitaler Anbindungen innerhalb des Bezirkes unterstützen. Wirtschaft und Bürger:innen sollen daran partizipieren und mitgestalten. Eine digitale Infrastrukturförderung bedingt dabei die Forderung nach einheitlichen E-Mail-Adressen für alle Bürger:innen des Bezirkes. Dafür werden wir in den Gremien unserer Stadt eintreten, um digitale Kommunikation zwischen Einwohnern und Stadtverwaltung zu vereinfachen und neu zu gestalten.

Wir leben in einer Zeit maximaler Veränderung. Dies zeigt sich beispielsweise durch die beschleunigte Transformation von Arbeit und Handel. Unsere Duisburger Innenstadt sowie die Einkaufsstraßen im Bezirk verändern sich dabei leider allzuoft zu einer Ansammlung leerstehender Geschäfte. Es ist an der Zeit, die sich bietenden Chancen und Potenziale zu nutzen, um so schnell wie möglich einen nachhaltigen und sozialen Veränderungsprozess anzustoßen. So muss es neue Formen von Planung geben, die sowohl wirtschaftlich, als auch sozial und ökologisch den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden. Wir sind bereit, neue und kluge Wege zu gehen.

A1NEU Mobil und Agil!

Antragsteller*in: Stefan Ossenberg

Text

Unser Bezirk ist nicht nur zentraler Knotenpunkt des Logistikverkehrs, sondern insbesondere auch ein Ort menschlicher Begegnungen.

Gemeinsam realisieren wir in der kommenden Legislaturperiode eine verbesserte Mobilität für unseren Bezirk – abseits des existenten Lkw- und Pkw-Verkehrs. Unser Ziel ist die Verbesserung der Mobilität der Bürger:innen abseits altbekannter (Verkehrs-)Wege. Wir wollen Barrieren zwischen Menschen einreißen und schnellere Verbindungen schaffen, damit unser Bezirk nicht den Anschluss verliert.

Dafür werden wir in den kommenden fünf Jahren sowohl den Radverkehr als auch den ÖPNV stärken, ausbauen und verbessern.

Fahrradstraßen im Bezirk sind zu realisieren, sichere Abstellmöglichkeitenfür Räder zu schaffen und E-Mobilität zu fördern.

An der U-Bahn-Haltestelle Auf dem Damm setzen wir uns gemeinsam für die Etablierung einer Fahrradbox zur sicheren Unterstellung ein, Ladestationen für elektronisch betriebene Fahrzeuge werden auf einem neu geschaffenen Park-and-Ride-Parkplatz in Nähe der U-Bahnstationen innerhalb unseres Bezirks realisiert und Wegeverbindungen für das Rad sicher ausgebaut und erweitert.

Eine höhere Taktung der Stadt- und Straßenbahnlinien U79, 901 und 903 sowie der Buslinien im Bezirk auch am Wochenende und in den Randzeiten ist ein weiteres Ziel, das wir uns gemeinsam setzen. Jeder Stadtteil muss mindestens bis Mitternacht einfach und ohne lange Wartezeiten mit dem ÖPNV erreichbar sein.

Ein Umstieg von ÖPNV auf das Rad soll zudem durch ein erweitertes Angebot von Leihrädern weiter ausgebaut und verstetigt werden. In jedem Stadtteil unseres Bezirkes ist dabei eine Metropolrad-Station zu etablieren, um neue Angebote der Mobilität zu schaffen.

Eine Fahrradtrasse parallel zur A59 wird unsererseits ausdrücklich unterstützt, um eine sichere Radwegeverbindung zwischen dem Norden Duisburgs und der Innenstadt zu schaffen. Existierende Verbindungen sind mit Priorisierung für Fuß- und Radreisende weiter zu fördern, zu erweitern und – vor allem – auch zu erhalten und instand zu setzen, damit wir auch im Zuge der Baumaßnahmen der A59 weiter sicher unsere Wegziele erreichen können. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein.

Mobilität bedeutet jedoch nicht nur, die analoge Welt zu gestalten, sondern auch ein digitales Upgrade in unserem Bezirk.

Gemeinsam setzen wir uns für ein offenes Wi-Fi innerhalb der Stadtteile unseres Bezirkes ein und wollen Digitalität in den kommenden fünf Jahren weiter fördern: In allen Hauptgeschäftsstraßen des Bezirkes und allen öffentlichen Einrichtungen soll es Bürger;innen möglich sein, mit ihren Endgeräten kostenfrei auf das Internet zugreifen zu können. Digitale Angebote der Stadt sollen noch barrierefreier gestaltet werden. Zudem sollen die Weichen für schnelle Internetanschlüsse auch für Privathaushalte gestellt werden..

Deswegen werden wir den infrastrukturellen Ausbau von Netzen zur Beförderung schnellerer digitaler Anbindungen innerhalb des Bezirkes unterstützen. Wirtschaft und Bürger:innen sollen daran partizipieren und mitgestalten. Eine digitale Infrastrukturförderung bedingt dabei die Forderung nach einheitlichen E-Mail-Adressen für alle Bürger:innen des Bezirkes. Dafür werden wir in den Gremien unserer Stadt eintreten, um digitale Kommunikation zwischen Einwohnern und Stadtverwaltung zu vereinfachen und neu zu gestalten.

Wir leben in einer Zeit maximaler Veränderung. Dies zeigt sich beispielsweise durch die beschleunigte Transformation von Arbeit und Handel. Unsere Duisburger Innenstadt sowie die Einkaufsstraßen im Bezirk verändern sich dabei leider allzuoft zu einer Ansammlung leerstehender Geschäfte. Es ist an der Zeit, die sich bietenden Chancen und Potenziale zu nutzen, um so schnell wie möglich einen nachhaltigen und sozialen Veränderungsprozess anzustoßen. So muss es neue Formen von Planung geben, die sowohl wirtschaftlich, als auch sozial und ökologisch den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden. Wir sind bereit, neue und kluge Wege zu gehen.

A1NEU5 Mobil und Agil!

Antragsteller*innen:

Text

Unser Bezirk ist nicht nur zentraler Knotenpunkt des Logistikverkehrs, sondern insbesondere auch ein Ort menschlicher Begegnungen.

Gemeinsam realisieren wir in der kommenden Legislaturperiode eine verbesserte Mobilität für unseren Bezirk – abseits des existenten Lkw- und Pkw-Verkehrs. Unser Ziel ist die Verbesserung der Mobilität der Bürger:innen abseits altbekannter (Verkehrs-)Wege. Wir wollen Barrieren zwischen Menschen einreißen und schnellere Verbindungen schaffen, damit unser Bezirk nicht den Anschluss verliert.

Dafür werden wir in den kommenden fünf Jahren sowohl den Radverkehr als auch den ÖPNV stärken, ausbauen und verbessern.

Fahrradstraßen im Bezirk sind zu realisieren, sichere Abstellmöglichkeiten für Räder zu schaffen und E-Mobilität zu fördern.

An der U-Bahn-Haltestelle Auf dem Damm setzen wir uns gemeinsam für die Etablierung einer Fahrradbox zur sicheren Unterstellung von Fahrrädern ein, Ladestationen für elektronisch betriebene Fahrzeuge werden auf einem neu geschaffenen Park-and-Ride-Parkplatz in Nähe der U-Bahnstationen innerhalb unseres Bezirks realisiert und Wegeverbindungen für das Rad sicher ausgebaut und erweitert.

Eine höhere Taktung der Stadt- und Straßenbahnlinien U79, 901 und 903 sowie der Buslinien im Bezirk, auch am Wochenende und in den Randzeiten, ist ein weiteres Ziel, welches wir uns gemeinsam setzen. Jeder Stadtteil muss mindestens bis Mitternacht einfach und ohne lange Wartezeiten mit dem ÖPNV erreichbar sein. Zudem müssen die Stadtteile untereinander mit Busverbindungen besser vernetzt werden.

Ein Umstieg von ÖPNV auf das Rad soll zudem durch ein erweitertes Angebot von Leihrädern weiter ausgebaut und verstetigt werden. In jedem Stadtteil unseres Bezirkes ist dabei eine Metropolrad-Station zu etablieren, um neue Angebote der Mobilität zu schaffen.

Eine Fahrradstraße parallel zur A59 wird unsererseits ausdrücklich unterstützt, um eine sichere Radwegeverbindung zwischen dem Norden Duisburgs und der Innenstadt zu schaffen. Existierende Verbindungen sind mit Priorisierung für Fuß- und Radreisende weiter zu fördern, zu erweitern und – vor allem – auch zu erhalten und instand zu setzen, damit wir auch im Zuge der Baumaßnahmen der A59 weiter sicher unsere Wegziele erreichen können. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein.

Mobilität bedeutet jedoch nicht nur, die analoge Welt zu gestalten, sondern auch ein digitales Upgrade in unserem Bezirk.

Gemeinsam setzen wir uns für ein offenes Wi-Fi innerhalb der Stadtteile unseres Bezirkes ein und wollen Digitalität in den kommenden fünf Jahren weiter fördern: In allen Hauptgeschäftsstraßen des Bezirkes und allen öffentlichen Einrichtungen soll es Bürger:innen möglich sein, mit ihren Endgeräten kostenfrei auf das

Internet zugreifen zu können. Digitale Angebote der Stadt sollen noch barrierefreier gestaltet werden. Zudem sollen die Weichen für schnelle Internetanschlüsse auch für Privathaushalte gestellt werden.

Deswegen werden wir den infrastrukturellen Ausbau von Netzen zur Beförderung schnellerer digitaler Anbindungen innerhalb des Bezirkes unterstützen. Wirtschaft und Bürger:innen sollen daran partizipieren und mitgestalten. Eine digitale Infrastrukturförderung bedingt dabei die Forderung nach einheitlichen E-Mail-Adressen für alle Bürger:innen des Bezirkes. Dafür werden wir in den Gremien unserer Stadt eintreten, um digitale Kommunikation zwischen Einwohnern und Stadtverwaltung zu vereinfachen und neu zu gestalten.

Wir leben in einer Zeit maximaler Veränderung. Dies zeigt sich beispielsweise durch die beschleunigte Transformation von Arbeit und Handel. Unsere Duisburger Innenstadt sowie die Einkaufsstraßen im Bezirk verändern sich dabei leider allzuoft zu einer Ansammlung leerstehender Geschäfte. Es ist an der Zeit, die sich bietenden Chancen und Potenziale zu nutzen, um so schnell wie möglich einen nachhaltigen und sozialen Veränderungsprozess anzustoßen. So muss es neue Formen von Planung geben, die sowohl wirtschaftlich, als auch sozial und ökologisch den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden. Wir sind bereit, neue und kluge Wege zu gehen.

A2NEU3 Kultur im Bezirk!

Antragsteller*in: Stefan Ossenberg

Text

Kultur ist lokal! Davon sind wir überzeugt und dafür stehen wir gemeinsam ein.

Uns ist es wichtig, unseren Bezirk in seiner musikalischen, sportlichen und lokalen Kultur auch abseits von Vernatsaltungen in der Duisburger Innenstadt voranzubringen.

Deswegen wollen wir gemeinsam mit der Stadt Termine besser abstimmen, neue Möglichkeiten der Kulturförderung etablieren und Traditionen erhalten.

Sowohl die Beecker Kirmes, als auch Veranstaltungen in anderen Stadtteilen des Bezirks sowie im Landschaftspark werden von uns weiter unterstützt und gefördert.

Wir wollen gemeinsam Diskursräume schaffen, um kulturelle Veranstaltungen mit einem Tag der Vereine zu kombinieren und voranzubringen. Stadtteilfeste sollen gefördert, Synergien hergestellt werden.

Wir wollen gemeinsam darauf hinwirken, dass existierende Kleinode unseres Bezirkes gestärkt und neue Möglichkeiten geschaffen werden.

Der Kunstmarkt in Meiderich, das Centrum Westende, ein Aufleben des Park-Kultur-Festivals, Street-Food-Festivals im Landschaftspark und Karnevals- und Vereinsveranstaltungen sollen unseren Stadtteil bereichern. Dafür werden wir alles tun. Denn unser Bezirk ist vielfältig, multikulturell und immer für eine neue Idee offen.

Gemeinsam wollen wir eine Nacht des Bezirkes schaffen, in der sich alle kulturellen Institutionen und unsere Bürger:innen vor- und darstellen können. Gemeinsam wollen wir die Möglichkeit schaffen, unseren lebens- und liebenswerten Bezirk in all seinen Facetten innerhalb einer Nacht schätzen und kennenlernen zu können. Unser Bezirk ist vielfältig und multikulturell, so wie wir! Das wollen wir gemeinsam erleben und auch zeigen. Und: gemeinsam fördern!

Wir wollen lokale Kultur fördern:
Ob es darum geht, Proberäume für junge Menschen zu vermitteln, oder Vereinen Handhabungen für die Planungen für Veranstaltungen zu geben: Wir wollen Orte der Kreativität und Freiräume für Künstler:innen schaffen.

A2NEU3 Kultur im Bezirk!

Antragsteller*in: Stefan Ossenberg

Text

Kultur ist lokal! Davon sind wir überzeugt und dafür stehen wir gemeinsam ein.

Uns ist es wichtig, unseren Bezirk in seiner musikalischen, sportlichen und lokalen Kultur auch abseits von Vernatsaltungen in der Duisburger Innenstadt voranzubringen.

Deswegen wollen wir gemeinsam mit der Stadt Termine besser abstimmen, neue Möglichkeiten der Kulturförderung etablieren und Traditionen erhalten.

Sowohl die Beecker Kirmes, als auch Veranstaltungen in anderen Stadtteilen des Bezirks sowie im Landschaftspark werden von uns weiter unterstützt und gefördert.

Wir wollen gemeinsam Diskursräume schaffen, um kulturelle Veranstaltungen mit einem Tag der Vereine zu kombinieren und voranzubringen. Stadtteilfeste sollen gefördert, Synergien hergestellt werden.

Wir wollen gemeinsam darauf hinwirken, dass existierende Kleinode unseres Bezirkes gestärkt und neue Möglichkeiten geschaffen werden.

Der Kunstmarkt in Meiderich, das Centrum Westende, ein Aufleben des Park-Kultur-Festivals, Street-Food-Festivals im Landschaftspark und Karnevals- und Vereinsveranstaltungen sollen unseren Stadtteil bereichern. Dafür werden wir alles tun. Denn unser Bezirk ist vielfältig, multikulturell und immer für eine neue Idee offen.

Gemeinsam wollen wir eine Nacht des Bezirkes schaffen, in der sich alle kulturellen Institutionen und unsere Bürger:innen vor- und darstellen können. Gemeinsam wollen wir die Möglichkeit schaffen, unseren lebens- und liebenswerten Bezirk in all seinen Facetten innerhalb einer Nacht schätzen und kennenlernen zu können. Unser Bezirk ist vielfältig und multikulturell, so wie wir! Das wollen wir gemeinsam erleben und auch zeigen. Und: gemeinsam fördern!

Wir wollen lokale Kultur fördern:
Ob es darum geht, Proberäume für junge Menschen zu vermitteln, oder Vereinen Handhabungen für die Planungen für Veranstaltungen zu geben: Wir wollen Orte der Kreativität und Freiräume für Künstler:innen schaffen.

A2NEU8 Kultur im Bezirk!

Antragsteller*innen:

Text

Kultur ist lokal! Davon sind wir überzeugt und dafür stehen wir gemeinsam ein.

Uns ist es wichtig, unseren Bezirk in seiner musikalischen, sportlichen und lokalen Kultur auch abseits von Veranstaltungen in der Duisburger Innenstadt voranzubringen.

Deswegen wollen wir gemeinsam mit der Stadt Termine besser abstimmen, neue Möglichkeiten der Kulturförderung etablieren und Traditionen erhalten.

Sowohl die Beecker Kirmes, als auch Veranstaltungen in anderen Stadtteilen des Bezirks sowie im Landschaftspark werden von uns weiter unterstützt und gefördert.

Wir wollen gemeinsam Diskursräume schaffen, um kulturelle Veranstaltungen mit einem Tag der Vereine zu kombinieren und voranzubringen. Stadtteilfeste sollen gefördert, Synergien hergestellt, Bürgervereine weiter gefördert werden. Dabei werden wir auf den Input unserer Bürger:innen hören und gemeinsam mit allen Institutionen in unseren Stadteilen darauf hinwirken, Kultur weiter voranzubringen.

Wir wollen gemeinsam darauf hinwirken, dass existierende Kleinode unseres Bezirkes gestärkt und neue Möglichkeiten geschaffen werden. So sollen unter Anderem der Kunstmarkt in Meiderich, das Centrum Westende, ein Aufleben des Park-Kultur-Festivals, Street-Food-Festivals im Landschaftspark und Karnevals- und Vereinsveranstaltungen unsere Stadtteile weiter bereichern. Dafür werden wir alles tun. Denn unser Bezirk ist vielfältig, multikulturell und immer für eine neue Idee offen.

Gemeinsam wollen wir eine Nacht des Bezirkes schaffen, in der sich alle kulturellen Institutionen und unsere Bürger:innen vor- und darstellen können. Wir wollen Möglichkeiten schaffen, unseren lebens- und liebenswerten Bezirk in all seinen Facetten innerhalb einer Nacht schätzen und kennenlernen zu können. Unser Bezirk ist vielfältig und multikulturell, so wie wir! Das wollen wir gemeinsam erleben und auch zeigen. Und: gemeinsam fördern!

Auch öffentliche Sportplätze sollen gefördert werden. Konkret besteht der Wunsch von Bürger:innen nach einem Skateboardpark in Beeckerwerth. Für diesen und andere Sportmöglichkeiten im Freien und öffentlich zugänglich möchten wir uns einsetzen.

Wir wollen lokale Kultur fördern:
Ob es darum geht, Proberäume für junge Menschen zu vermitteln, oder Vereinen Handhabungen für die Planungen für Veranstaltungen zu geben: Wir wollen Orte der Kreativität und Freiräume für Künstler:innen schaffen.

Gemeinsam treiben wir ein Kataster für offene Kulturräume voran und etablieren eine Ansprechstelle für junge Künstler, die Proberäume- und Atelierräume erfasst, vermittelt und dabei hilft, Kultur in unserem Bezirk zu schaffen. Diese

müssen gerade für junge Künstler:innen bezahlbar sein. Dafür setzen wir uns gemeinsam ein.

A3NEU4 Grün und Nachhaltig!

Antragsteller*innen:

Text

In den kommenden Jahren wird die A59 ein Kernthema unserer gemeinsamen Politik im Bezirk.
Gemeinsam sprechen wir uns als SPD und Bündnis '90/Die Grüne gegen die von Land und Bund beschlossene Trassenlösung der Autobahn in Meiderich aus. Eine Tunnellösung ist der einzige und richtige Weg, um unseren Bezirk weiter zu entwickeln, Wohn- und Erlebnisraum zu schaffen sowie unser Miteinander zu stärken.
Dafür werden wir uns in allen Bereichen einsetzen und uns stark machen, damit die Lebensqualität in unseren Stadtteilen weiter verbessert und erhalten bleibt.
Gemeinsam kritisieren wir die auf oberen Ebenen getroffenen Beschlüsse, die konträr zum Willen der Bürger:innen in unserem Bezirk stehen, aufs Schärfste.
Befürworter der Trassenlösung der A59 werden wir inner- und außerhalb unserer Parteien kritisieren, mit Sachargumenten konfrontieren und ihnen widersprechen.
Denn nur ein Tunnel in Meiderich sorgt für einen nachhaltigen, grünen und lebenswerten Bezirk!
Noch hat der Neubau der Autobahn nicht begonnen. Wir werden uns aktiv in die Planungen und Neuüberlegungen einbringen, um unserem Bezirk eine Stimme zu geben; denn für uns zählen die Bürger:innen und ihre Anliegen. Egal, welche Lösung der A59 realisiert werden wird, werden wir uns gemeinsam dafür einsetzen, dass diese Stimmen der Bürger:innen unseres Bezirks noch stärker berücksichtigt werden. Dies gilt auch für andere Fragen der Nachhaltigkeit und Lebensqualität in unseren Stadtteilen.

Die Belastungen durch den Schwerlastverkehr durch unseren Bezirk, gerade rund um den Duisburger Hafen, sind ein Thema, welches wir in den kommenden Jahren im Sinne der Einwohner:innen weiter begleiten wollen. Umweltbelastungen und Schadstoffausstoße müssen reduziert, Ausgleichsflächen und Erholungsgebiete erhalten und gefördert werden. Dazu zählen für uns auch die Erhöhung von Baumpflanzungen sowie die Gewährleistung ausreichender Bewässerung. Auch den Schutz von Gewässern sehen wir als elementar an. Zudem ist uns die Erhaltung des Waldstücks in Obermeiderich ein wichtiges Anliegen.

Gemeinsam sprechen wir uns entschieden gegen die Neuversiegelung von Grünflächen aus.

Um der Verschmutzung des öffentlichen Raums entgegenzuwirken, werden wir die Anzahl öffentlicher Mülleimer und Entsorgungsmöglichkeiten für Zigarettenkippen erhöhen. Um sinnvolle und notwendige Standorte zu definieren, werden wir Bürger:innen eine digitale Beteiligungsmöglichkeit bieten. Darüber hinaus muss die regelmäßige Leerung der Müllbehälter in angemessenen Intervallen sichergestellt werden.

A4NEU6 Wissen, Neugier und Begegnung!

Antragsteller*innen:

Text

Wir wollen gemeinsam Stadtteilzentren schaffen.

Denn ein gemeinsamer Dialog zwischen Bürgern und Bürgerinnen ist ein Herzstück für einen gemeinsamen Bezirk.

Dabei setzen wir uns insbesondere dafür ein, unsere Stadtteilbibliotheken als Zentren des Wissens und Begegnens zu stärken und weiter auszubauen. Sie sollen nicht nur Orte des Wissens und dessen Vermittlung sein, sondern zukünftig auch Orte der Begegnung.

Die Stadtteilbibliothek in Meiderich bleibt erhalten, das Café Oberhof in Beeck wird zu dem Zentrum des Stadtteils, welches es immer schon war. Stadtteilbibliotheken werden in den kommenden fünf Jahren zusätzlich zu Begegnungszentren für unsere Bürger:innen. An einem Ort wird zusammengeführt und gefördert, was für uns alle wichtig ist. Neben Lernen und Lehren gehören dazu auch Kunstausstellungen, Konzerte und ein Forum für den Austausch. Schulkunst, Kunstkurse, Lesungen finden hier zentral statt.

Der Kunst-Jugendförderpreis soll wieder im Bezirk etabliert werden und in enger Kooperation mit Schulen für Teilnehmende wieder attraktiv gestaltet werden.

Zudem suchen wir engeren Kontakt zu den Jugendverbänden und Jugendeinrichtungen unseres Bezirkes und zu den Jugendlichen selbst, um den Heranwachsenden ein attraktives Bildungs- und Freizeitangebot zu bieten. Die Sichtweise von jungen Menschen bleibt häufig im politischen Diskurs ungehört. Das wollen wir durch diese regelmäßigen Gespräche ändern.

Schulen sind ein Ort zum Lernen und zum Leben. Wir halten Schulsanierungen und Schulraumerweiterung sowie -neubau deswegen weiterhin für ein vorrangiges Ziel unserer Arbeit. Außerdem bleiben wir auch in Zukunft in engem Kontakt mit den Schulleiter:innen.

A4NEU12 Wissen, Neugier und Begegnung!

Antragsteller*innen:

Text

Wir wollen gemeinsam Stadtteilzentren schaffen.

Ein gemeinsamer Dialog zwischen Bürgerinnen Bürgern verleiht dem Miteinander im Bezirk Leben.

Dabei setzen wir uns insbesondere dafür ein, unsere Stadtteil- und Bezirksbibliotheken als Zentren des Wissens zu stärken und zukünftig als Orte der Begegnung auszubauen.
Lese- und Medienkompetenz sind grundlegende Bausteine für Bildung, Integration und kulturelle Teilhabe. Insbesondere auch für Kinder und Jugendliche stellen die Bibliotheken einen unverzichtbaren Zugang zu Medien dar, den wir weiter fördern wollen.

Die Bezirksbibliothek in Meiderich bleibt erhalten, das Café Oberhof in Beeck soll zum Stadtteilzentrum entwickelt werden. Bibliotheken werden in den kommenden fünf Jahren zusätzlich zu Begegnungszentren für unsere Bürger:innen. Lernen und Lehren, Kunstaustellungen und -kurse, Konzerte, Lesungen, ein Forum für Austausch und andere Angebote wollen wir an einem Ort bündeln und fördern. Die Haltezeiten des Bücherbusses in den Stadtteilen sollen geprüft werden. Wichtig ist eine Ausrichtung der Zeiten anhand der Nachfrage der Bürger:innen, um das Angebot sinnvoll nutzen zu können.

Der Kunst-Jugendförderpreis soll wieder im Bezirk etabliert werden und in enger Kooperation mit Schulen für Teilnehmende wieder attraktiv gestaltet werden.

Wir suchen engeren Kontakt zu Jugendverbänden und -einrichtungen unseres Bezirkes sowie zu den Jugendlichen selbst, um den Heranwachsenden ein attraktives Bildungs- und Freizeitangebot anbieten zu können. Die Sichtweise von jungen Menschen bleibt im politischen Diskurs zu oft ungehört. Das wollen wir durch diese regelmäßigen Gespräche ändern.

Schulen sind ein Ort zum Lernen und zum Leben. Wir halten Schulsanierungen sowie Schulraumerweiterung und -neubau deswegen weiterhin für ein vorrangiges Ziel unserer Arbeit. Außerdem bleiben wir auch in Zukunft in engem Kontakt mit den Schulleiter:innen.

Wissen und Neugier unserer Bürger:innen wollen wir weiter fördern.

Wir brauchen einen offenen Beteiligungsprozess, der die Menschen durch Kreativität und ein breites Angebot anspricht, mitnimmt und integriert. Gemeinsam werden wir politische Entscheidungen den Bürger:innen unserer Stadtteile transparent darlegen und erklären.

A5NEU4 Leben und Wachsen!

Antragsteller*innen:

Text

Meiderich/Beeck ist ein lebendiger Bezirk mit wachsenden und sich immer weiter entwickelnden Stadtteilen. Das wollen wir gemeinsam voranbringen. Dafür braucht es eine Infrastruktur für junge Familien, neue Bürger:innen und alle in den Stadtteilen Lebenden.

Gemeinsam wollen wir aus diesen Gründen den Bau von neuen Kindertagesstätten im Bezirk vorantreiben, um die existierenden Bedarfe in der U3- und weiteren Betreuung abzudecken und zusätzliche Angebote der Kinderbetreuung auszubauen. Im Rahmen der kommenden fünf Jahre wollen wir uns deswegen dafür einsetzen, mehrere neue Orte für die Kinderbetreuung im Bezirk zu etablieren.

Neben Kitas ist für uns auch die Bildung von Kindern und jungen Erwachsenen ein Herzensanliegen. Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, Schulcontainer abzuschaffen und neue Lernräume zu gestalten. Dazu zählt auch die Ausstattung der Schulen (Toiletten, Lehr- und Lernmaterial usw.). Zudem muss die Schulsozialarbeit sowie der offene Ganztag ausgeweitet werden. Wir setzen uns in dem Zuge für die Reaktivierung der Dislichschule ein.

Jugendförderung und Anlaufstellen für Jugendliche beispielsweise bei Sterntaler und dem Jugendrotkreuz sollen weiter ausgebaut und unterstützt werden.

Erziehung und Bildung sind zwei wichtige Aspekte, die einen Stadtteil leben und wachsen lassen. Naherholung ist ein weiterer. Gemeinsam werden wir Angebote in und rund um den Landschaftspark und den Stadtpark Meiderich erhalten und weiter fördern. Ein Begegnungsort für alle Bürger:innen soll an diesen Standorten etabliert werden.

In wachsenden Stadtteilen braucht es auch mehr Erholungsflächen für die Bürger:innen, um unseren Bezirk weiterhin attraktiv zu gestalten. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass das Gebiet der ehemaligen Sinteranlage zukünftig zu einem solchen Naherholungsgebiet wird. Das Schwimmbad in Beeck soll genauso in die Planungen einbezogen werden, wie eine direkte und sichere Radwegeverbindung vom Landschaftspark bis zur Von-der-Mark-Straße in Meiderich. Die Infrastruktur unserer Stadtteile soll so besser angebunden und gestärkt werden.

Zentrale und dezentrale Einkaufsmöglichkeiten werden wir erhalten und Geschäftsleute, Ärzt:innen und Unternehmen in den Stadtteilen unseres Bezirks unterstützen, um eine Abdeckung des täglichen Bedarfs vor Ort zu gewährleisten. Wir stehen für ein flächendeckendes und vielfältiges Angebot vor Ort. Dazu gehören neben Einzel- und Großhandel auch individuelle und interessensorientierte Angebote und Einkaufsmöglichkeiten.

Um sogenannten Schrott-Immobilien entgegenzuwirken, möchten wir eine Immobilien-Task-Force einsetzen, um betreffende Liegenschaften zu identifizieren und Lösungsansätze zu realisieren. Leerstehende Gebäude können sinnvoll genutzt werden und sollten in den Stadtteilen nicht ignoriert und ihr Potenzial verschenkt werden.

A6NEU2 Präambel

Antragsteller*innen:

Text

Kooperationsvereinbarung zwischen

den Fraktionen der SPD und Bündnis '90/Die Grünen

in der Bezirksvertretung Meiderich/Beeck

Die Fraktionen beider Parteien streben eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit an.

Zwischen unseren Fraktionen herrscht Einigkeit, die nachfolgend aufgeführten Themen umzusetzen und die formulierten Ziele zu erreichen.

Organisation der Kooperation

Um unsere Kooperation zu festigen und zu optimieren, beschließen wir, gemeinsame Vorbesprechungen zu den Bezirksvertretungssitzungen durchzuführen. Jeweils zum Ende eines Kalenderjahres werden wir im Rahmen einer Klausur eine Bestandsaufnahme der bisher erreichten Ziele vornehmen und unsere Kooperation evaluieren.

Alle Ratsleute von SPD und Bündnis '90/Die Grünen aus unserem Bezirk werden zu den Vorbereitungs- und Klausursitzungen unserer beiden Fraktionen eingeladen. Unsere Zusammenarbeit zeichnet sich durch Respekt und einen Umgang auf Augenhöhe aus.

A6NEU2 Präambel

Antragsteller*innen:

Text

Kooperationsvereinbarung zwischen

den Fraktionen der SPD und Bündnis '90/Die Grünen

in der Bezirksvertretung Meiderich/Beeck

Die Fraktionen beider Parteien streben eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit an.

Zwischen unseren Fraktionen herrscht Einigkeit, die nachfolgend aufgeführten Themen umzusetzen und die formulierten Ziele zu erreichen.

Organisation der Kooperation

Um unsere Kooperation zu festigen und zu optimieren, beschließen wir, gemeinsame Vorbesprechungen zu den Bezirksvertretungssitzungen durchzuführen. Jeweils zum Ende eines Kalenderjahres werden wir im Rahmen einer Klausur eine Bestandsaufnahme der bisher erreichten Ziele vornehmen und unsere Kooperation evaluieren.

Alle Ratsleute von SPD und Bündnis '90/Die Grünen aus unserem Bezirk werden zu den Vorbereitungs- und Klausursitzungen unserer beiden Fraktionen eingeladen. Unsere Zusammenarbeit zeichnet sich durch Respekt und einen Umgang auf Augenhöhe aus.